

Der Gemeindebrief

Erntedankfest bis Ewigkeitssonntag 2014

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



Pastor Jens-Peter Schulz mit Pfarrer Matthias G. Ahnert in Altkalen.
Seit 25 Jahren sind die Grenzen offen
für die Begegnung zwischen Ost und West, Süd und Nord.

Liebe Gemeinde!

Das Jahr 2014 ist ein Jahr der Jubiläen: So wurde der Erste Weltkrieg vor kurzem hundert, und der Fall der Berliner Mauer jährt sich am 9. Oktober zum 25. Mal.

Ich selbst war gerade zarte acht Jahre alt, als meine Eltern mich mitnahmen auf die Demonstrationen. Erinnern kann ich mich noch sehr gut an eines: Irgendwann wurde aus „Wir sind das Volk“ – „Wir sind EIN Volk“. Nach 25 Jahren ziehen jetzt viele Medien Bilanz und schauen, was aus der ostdeutschen Identität geworden ist. Als mecklenburger Dorfpastor bekomme ich einen guten Einblick in die Lebenslinien der Menschen in den 20 Dörfern um Altkalen und Boddin. Es gibt hier durchaus einigen Frust und Rückwärtsgewandtheit. „Früher hatte jedes Dorf eine Schule und jedes zweite einen Gasthof. Da hatten wir alle Arbeit in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.“ So oder ähnlich argumentieren viele, für die die Wende eine Sackgasse war. Nun, es ist wahr, Mecklenburg ist seiner Zeit weit voraus, wenn wir vom demografischen Wandel sprechen. Da sind auch vielerorts für die Kirchengemeinden Wörter wie „Gemeindeaufbau“ und „Qualitäts-Management“ wahre Reizwörter, denn sie schüren Erwartungen, die die Arbeit eher belasten als Visionen zu schaffen. Trotzdem sind wir weit weg von depressiven Strukturen. In der Nordkirche lernen Ost und West voneinander. Unsere Kirchen stehen wie Felsen in den Dörfern. Es gibt ein gutes Miteinander mit den Kommunen, egal welcher Fraktion die Bürgermeister angehören. Ich bin mir fast sicher, dass die allermeisten sich die DDR nicht zurück wünschen. Da wäre zum Beispiel unser Posaunenchorleiter, Steffen Maeting, der früher nur Kinderkleidung in seinem Laden verkaufen durfte und die gab es noch nicht einmal ausreichend. Ich denke auch an den Elektronikfachmann der zu DDR-Zeiten keine Sachfenster im Laden hatte, weil er keine Ware hatte, oder an die Familie, die endlich Material hatte, den Dachboden ihres alten Häuschens auszubauen. Vor 25 Jahren gab es viel Aufbruchstimmung aber nur der Schwung zur Weiterentwicklung lässt uns jetzt in den Zeiten der schrumpfenden Dörfer bestehen.

Mit den besten Grüßen aus Mecklenburg,

Pastor Jens-Peter Schulz, Partnergemeinde Altkalen

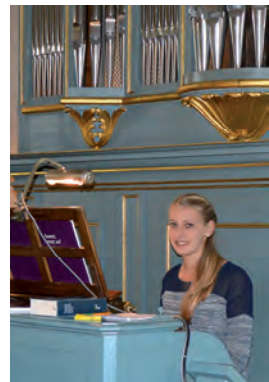
Mesner oder Mesnerin gesucht

In der katholischen Kirche dürfen Bischöfe mit 75 Jahren in den Ruhestand gehen. In der evangelischen Kirche sei das wenigstens auch Mesnerinnen erlaubt. Nach 15jährigem treusorgendem Dienst würde Frau Gerda Engelhardt gerne etwas kürzer treten und ihren offiziellen Dienst beenden. Die Kirchengemeinde muss sich deshalb nach einer neuen Mesnerin oder einem neuen Mesner umsehen. Dabei wäre möglichst ab 1. November auch ein schrittweiser Übergang denkbar. Oder ein Team. Mesnerin Gerda Engelhardt ist gerne bereit, auch noch eine Weile mitzuhelfen. Denn ihre Arbeit wird ihr fehlen. Bei Interesse bitte an einen Kirchenvorsteher oder den Pfarrer wenden.



Organistinnen und Organisten gesucht

Jeden Sonntag wieder die gleiche Frage: Wer spielt zum nächsten Gottesdienst die Orgel? Und bei der Hochzeit, und bei der Beerdigung? In der Regel haben wir Organisten von auswärts, manchmal von weit her. Oft ist bei der Vermittlung Herr Jürgen Lechner aus Wachstein behilflich. Gerne würden die Kirchengemeinden Obermöggersheim und Altentrüdingen wieder eine Organistin oder einen Organisten fest anstellen. Doch auch anderenorts kennt man die brennende Frage: Wer spielt zum nächsten Gottesdienst die Orgel? Da sind wir für zwei bekannte aber an unseren Orgeln neue Gesichter sehr dankbar. Noch dazu aus den eigenen Gemeinden! Mehrmals schon haben wir uns gefreut über Hannah Kiblinger aus Alten(Wasser)trüdingen, sowie über Vanessa Waidler aus Obermöggersheim. Herzlichen Dank an dieser Stelle und guten Mut für den Organistinnendienst. Wir brauchen Euch!



Jungschar Obermögersheim

Es geht wieder los! Bist du dabei?

Auch im neuen Schuljahr wollen wir uns einmal im Monat, freitags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus treffen. Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen. Erstmals am 10. Oktober 2014.

In den nächsten Tagen wird jedes Kind nochmals extra eine Einladung bekommen.

Auf Euch freut sich das Jungschar-Team!



🕒 Freitag, 10. Oktober, 15.00 Uhr: „Erntedank“

🕒 Freitag, 7. November, 15.00 Uhr: „Jesus und die Kinder“

Seniorenkreise



Am gemeinsamen Kirchweihmontag, den 13. Oktober laden wir beide Seniorenkreise zu einer gemeinsamen Kutschfahrt zur Mutterkirche nach Lentersheim ein. Abfahrt an der Kirche in Altentrüdingen um 14.00 Uhr. Unterwegs wird eingekehrt. Der Erlös der Fahrt mit Familie Karl Rosenbauer ist für die Kirchenrenovierung. Wegen der Plätze bitte telefonische Anmeldung bei Frau Elfriede König (09832/7939) oder im Pfarramt (09836/483).

Am Montag, den 10. November um 14.00 Uhr in Altentrüdingen:

Bilder aus der jüngeren Geschichte von Altentrüdingen - Friedrich ‚Boxer‘ Edelmann bringt aus seinem Archiv verschiedenes Bildmaterial mit



Am Dienstag, den 11. November um 14.00 Uhr in Obermögersheim:

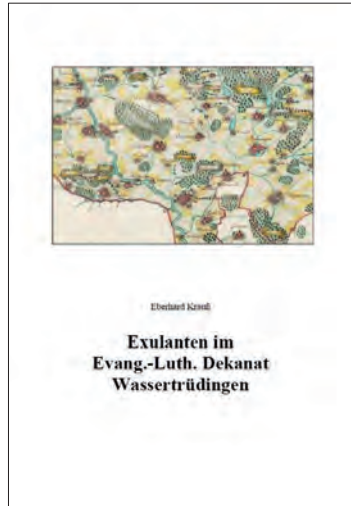
Bilder aus der jüngeren Geschichte von Obermögersheim - Hermann Knörr bringt aus seinem Archiv verschiedenes Bildmaterial mit



Buchvorstellung

Einladung zur Buchvorstellung „Exulanten im Evang.-Luth. Dekanat Wassertrüdingen“ am Donnerstag, den 9. Oktober 2014 um 19.30 im Evangelischen Gemeindehaus in Wassertrüdingen durch Dekan Hermann Rummel und Pfarrer i. R. Karl Heinz Keller aus Schwabach-Dietersdorf.

Keller ist einer der wichtigsten Mitautoren des Buches und weiß sich mit seiner Frau Hanna, geb. Kirchmeier, besonders Obermögersheim verbunden. In den Seniorenkreisen von Altentrüdingen und Obermögersheim hat er letzthin sein umfassendes Wissen über die Exulantenforschung unter Beweis gestellt. Für ihn ist das fertige Buch auch der Abschluss eines Lebenswerkes.



Präparanden- und Konfirmandenunterricht

Am Freitag, den 10. Oktober um 15.00 Uhr treffen sich im Gemeindehaus Obermögersheim die Konfirmandinnen aus Obermögersheim und alle PräparandInnen aus Obermögersheim und Altentrüdingen, die im Jahr 2016 konfirmiert werden möchten. Vermutlich ist bei den Präparanden die Gruppe aus Altentrüdingen in diesem Jahr größer als die aus Obermögersheim. Voraussichtlich muss wegen des schulischen Nachmittagsunterrichts auch in diesem Jahr der kirchliche Unterricht am Freitagnachmittag stattfinden.

Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“

hrsg. von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden Obermögersheim und Altentrüdingen
als Beilage zum „Kontakt“, verteilt durch die Konfirmanden.

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Matthias G. Ahnert,

Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen (☎ 0 98 36 – 4 83)

Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de

Layout: Ute Waidler, Auflage: 350 Stück

Fotos: Archiv, Matthias G. Ahnert, Jana Herrmann, Julia Heumann,
Kindergarten, Beate Kißlinger, Monika Kleemann, Ute Waidler

Gemeindebrief im Internet unter www.altentrueidingen.de und www.obermoegersheim.de

Gräbersegnung

Am Tag Allerseelen gedenkt die katholische Kirche ihrer Verstorbenen. Im evangelischen Jahreskreislauf hat das am Totensonntag, besser genannt Ewigkeitssonntag, seinen Platz. Für den katholischen Ritus der Gräbersegnung verstorbener Katholiken kommt dazu jedes Jahr Pfarrer Francesco Benini auch auf den Obermöggersheimer Friedhof. In diesem Jahr am 2. November gegen 14.45 Uhr. Die Angehörigen der Verstorbenen sind dazu herzlich eingeladen.

Landfrauen

Frauenfrühstück am Donnerstag, 6. November,
9.00 Uhr im Gemeindehaus Obermöggersheim.
„Das andere Frauenfrühstück“



Posaunenchöre

Zu seinem 60. Geburtstag macht sich der Obermöggersheimer Posaunenchor selbst ein schönes Geburtstagsgeschenk und hat dazu das Bläserensemble „Blechreiz“ eingeladen:

Konzert am Samstag, 8. November
um 19.30 Uhr in St. Anna, Obermöggersheim

BLECH
REIZ



Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für ein früheres Mitglied von Blechreiz gesammelt, welches jetzt als Krankenschwester in Ostafrika tätig ist.

Vorschau: Am Samstag, den 13. Dezember hat sich der

Posaunenchor Altentrüdingen zu seinem 60. Geburtstag das Ensemble „Gloria Brass“ eingeladen. Beginn des Konzertes ist um 19.30 Uhr in der Altentrüdingener Kirche.



Beichte und Abendmahl unter dem Thema „Da kommt noch was“ am Buß- und Betttag um 19.30 Uhr in St. Anna, gestaltet von der Evangelischen Landjugend Obermögersheim.

Die Orgelpfeifen auf der Hensoltshöhe

Nach ihren erfolgreichen Auftritten auf der Hensoltshöher Adventskonferenz 2012 werden die Orgelpfeifen auch in diesem Jahr wieder die Vormittags- und Nachmittagsveranstaltungen am



zweiten Adventssamstag mit ihrem Gesang umrahmen. Ein besonderes Ereignis wird sicherlich auch dieses Mal wieder das Orgelpfeifenkonzert am Abend sein, bei dem der Chor wieder von einem professionellen Orchester begleitet werden wird und in dem eine ansprechende Mischung aus bekannten und beliebten Musikstücken, sowie aus neuen Liedern des Orgelpfeifen-Repertoires zu hören sein wird. Schon jetzt sind Sie alle herzlich eingeladen. Die Orgelpfeifen freuen sich auf Ihr Kommen

am 6. Dezember 2014 zur Adventskonferenz in den Bethelsaal auf der Hensoltshöhe in Gunzenhausen.

Außerdem ist die 2005 erschienene und schon lange vergriffene Weihnachts-CD der Orgelpfeifen „...dort im Stall zu Bethlehem“ neu aufgelegt und jetzt wieder erhältlich.



Taufe in Altentrüdingen

„Ich möchte dazu gehören!“ so beschreibt Lukas seinen Wunsch, als er sich mit seinen Eltern zur Taufe anmeldet. Mit zehn Jahren ist solch ein Wunsch nach Mitgliedschaft in der Kirche nicht so selbstverständlich. Auch wenn der Schüler seit der 1. Klasse den evangelischen Religionsunterricht besucht und die Taufe seiner großen Schwester anlässlich deren Konfirmation miterlebt hat. „Und wie stellst du dir deine Taufe vor?“ fragt ihn der Pfarrer zurück. In mehreren Gesprächen, in denen es auch um die biblische und symbolische Bedeutung des Taufwassers geht, überlegen sich Täufling und Pfarrer eine Tauffeier, die dem erlebnisorientierten Interesse eines Zehnjährigen entspricht. Nach dem gemeinsamen Sonntagsgottesdienst wird die Gemeinde an den Badeweiher eingeladen, wo der Junge dann tief ins Wasser hineinsteigt. Am Ufer steht ein großes Holzkreuz, unter dem die Gemeinde für den Täufling betet. Dass es sich nicht nur um einen „Gag“ handelt, macht Lukas mit seinem Taufspruch deutlich, den er mit seinen Eltern ausgesucht hat: Erforsche mich, Gott, prüfe mich und erkenne, wie ich's meine ... (Psalm 139, 23+24)



Am liebsten spielt Lukas nach der Schule Fußball. Auch der Glaube ist ein Mannschaftssport und kein Einzelspiel. Passend dazu hat ein Chor den Fußballhit des Sommers für den Täufling umgeschrieben: Ein Hoch auf das, was uns vereint; Auf jetzt und ewig, einen Tag für die Unendlichkeit...

Als Geschenk überreicht der Pfarrer am Schluss noch einen Fußball, auf dem die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde unterschrieben haben, um deutlich zu machen: „Du gehörst jetzt dazu!“.

Zur Kirchenrenovierung Altentrüdingen

Betrachtet man Fotos von Altentrüdingen – ganz egal, ob sie aus der klassischen Perspektive mit der alten Brücke, dem Hesselberg im Hintergrund oder vom Badeweiher aus aufgenommen wurden – so fällt der Blick stets auf die Nikolaus- und Theobald-Kirche.

Vom Pfarrbuck herab prägt sie unser Dorfbild maßgeblich. Diese Fotos führen einem vor Augen wie wichtig es ist, unsere Kirche und damit auch unser Dorfbild zu erhalten, schließlich blickt die Kirche mit ihrem Standort schon auf

eine über 600jährige Geschichte zurück. Ihre jetzige Erscheinungsform erhielt die Kirche 1771 nach den Plänen von Johann David Steingruber und wird seitdem über Generationen hinweg gepflegt. Nicht nur damals, sondern auch heute vermittelt die Kirche, vor allem in unserer



ländlichen Gegend, ein Gefühl der Gemeinschaft und der Zusammengehörigkeit im Dorf. Gemeinsam feiern wir dort viele fröhliche Feste, wie das Weihnachtsfest, Hochzeiten oder die alljährliche Kirchweih. Wir verabschieden aber auch unsere verstorbenen Gemeindemitglieder in unserer Kirche und sie wird somit ein Ort des Erinnerns und Gedenkens.

Es sind letztendlich wohl nicht nur christliche Werte, die die Altentrüdingen dazu motivieren, sich an der Kirchenrenovierung zu beteiligen. Die Erhaltung eines wichtigen Bauwerkes, das Fortführen einer langen Geschichte, die Bewahrung eines Ortes der Freude und des Gedenkens sowie das Aufrechterhalten von Werten wie Gemeinschaft sind wichtige Gründe für die Renovierung unserer Altentrüdingen Kirche.

Ortssprecherin Katharina Bickel

Kindergottesdienst Obermörsheim



Ich bin dabei! Du auch?

Parallel zum Gottesdienst in der Kirche findet jeden Sonntag im Gemeindehaus Kindergottesdienst statt. Wir singen gemeinsam Lieder, spielen tolle Spiele, hören Geschichten, beten gemeinsam und basteln zu verschiedenen Themen.

Darüber hinaus besuchen wir am Pfingstmontag den Kinderkirchentag auf dem Hesselberg, feiern gemeinsam Weihnachten und im Sommer/Herbst

gibt es ein Mottofest.

Manchmal besuchen wir auch

den Gottesdienst in der Kirche,

wie zum Beispiel zur Taufe von Jan Klee-

mann (siehe Bild).

Bist du neugierig?

Dann schau doch ein-



mal am Sonntag im Gemeindehaus vorbei. Ob und wann Kindergottesdienst stattfindet siehst du auf dem Gottesdienstplan (siehe letzte Seite): ☺ Juhu, es findet KiGo statt. Es sind alle Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren herzlich willkommen!

Die Mädels und Jungs, die bereits konfirmiert haben, dürfen uns gerne im Team unterstützen. Wenn du Interesse hast, bei uns im Team mitzu-

arbeiten, dann melde dich bei Juliane Zeh. Magdalena Ahnert und Linda Böhler dürfen wir seit September im KiGo-Team begrüßen. Wir wünschen euch viel Freude und Spaß mit den Kindern!

Bis zum nächsten Mal im KiGo freut sich Euer KiGo-Team

Aus dem Kindergarten



Der Apfelbaum vor dem Kindergarten „Unterm Apfelbaum“ trägt in diesen Tagen seine ersten herrlichen Früchte. Man sieht ihm an, dass er von einer Königin und einer Prinzessin gepflanzt wurde.



Das neue Kindergartenjahr ist schon vor dem neuen Schuljahr wieder in Schwung gekommen. Zur Zeit sind es zehn pädagogische Mitarbeiterinnen und drei Reinemachfrauen, die sich um 13 Kinder in der „Krippe“ und 24 bei den „Großen“ kümmern. Dazu kommt der Elternbeirat mit sechs Müttern.



Hinten von links: Heike Meierhöfer, Claudia Müller, Indra Welz, Karin Müllner. Vorne von links: Pauline Doberer, Brigitte Weber, Sabrina Reuther, Ellen Peters, Tanja Haack, Sonja Krug



Lydia, Elke und Janine Kögel

Ein besonderer Schwerpunkt und Thema für die Großen im Kindergarten ist im neuen Kindergartenjahr der Umgang mit Tieren. Zur Zeit sammeln dazu viele Kinder extra Regenwürmer. Weiter geht es mit der Schnecke und hört beim Pferd auf. Dazwischen kommt Vogel, Katze und Hund. Natürlich nicht nur als Kuscheltier, sondern als lebendiges Original. Erfahrungsgemäß reagieren Kinder sehr unvoreingenommen und interessiert auf Tiere. Von der Fortpflanzung bis zur Nahrungskette sind es viele naturwissenschaftliche Themen, die dabei kindgerecht erarbeitet werden können.



Hinten von links: Daniela Abelein, Sonja Zeh, Canan Oral. Vorne von links: Tanja Zimmerer, Kordula Brunnacker, Tanja Bittig

Di Babbedd vo Mächäschä



An heilichä Qubêd innêrä Garaasch is offd Weld kummä. Des horchd si ganz nach Grischkindlä und scho ä weng hoäli oo. Des woor am 24. Dezembêr 1884 und si woor des sexde vo ball siebä Kindêr. Schbäädêr hoddêrä däär bäisê Herodes aus dêr Deidschä Gschichd ihr drei Buäbä umbrouchd. Gnauêr gsachd: lähr zwo ä Buabä und dêr Moo vo iähn Määdlä senn in Griäch bliebä. Und diä Garaasch vä heind woor doumols no ä Haus. Abbêr diä Audo schloufä heind ja maschdns komoodêr wiä di Leid sunschd.

In dêr Deidschä Gschichd is di Babbedd vo Mächäschä ä ganz gwehnlichs Weisbild, wiäs soddä no ä boor Millionä gidd.

Zunn Noochdmoll is gangä middn Konfirmandäschbruch: „Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm“ (1. Mose 17, 1). Dänouch is nochd off Niämbêrch in Schdellung gangä, in di Beggêrei Niederlohner, warscheinli ä Vêrwandschafd. In Mächäschä hodd oänêr vo iähnä Briädêr diä Zimmêrei ibbêrnummä, diä wou glei ibbêr dêr Schdrous vo därä Garaasch woor. Ä anderer is Meesêr gworrä und ä driddêr Boschdhaldêr. Wiäs schbäädêr nochd än Beggêrmaschdêr gheiräd hodd, hodds denn Diddl glei miedgheiräd. Nooch woors di Beggêrmaschdêri.

Vill Frääd hōdds an iâhna zwoâ Buâbâ und an iâhn Määdlä ghōod. Dêr Moo is nōchd abbêr ball gschdorbâ. Und nōchd is ja oo scho dêr Griâch kummâ und nomml drei Dodesnouchrichdâ. Oo in däärâ Zeid is immêr widdêr off Mâchâschâ hamm kummâ und hōdd ghōffd, dass midd â boor Gaggâli und ân grâächêrdâ Fleisch widdêr hamm fohrâ koo. Ân Bsuâch bâ dê Freindschafd in Geilsâ, Ouschdâ oddêr Qâhausâ, oddêr bei ânêrâ Freindi hōdds oo nedd vêrgessâ. Â Gang in Kirchhoff hōdd beirâ abbl dâzuâ ghârrd.

Ihr Urenkâlâ woor als glōânêr Raggêr midd seiner Uri oo scho in Mâchâschâ. Dou woors nōchd firr ihn d's wichdigschde Weisbild von ganzâ Dooroff. Heind is êr dêr Pfarrêr vên Dooroff und kummd faschd jedn Dooch an däärâ Geburdsgaraasch vorbei. Und diâ erinnêrdn annâ-moll an diâ Grischkindlâsgschichd vo seinêr Uri.



Geburtshaus Maria Barbara Schabesberger

In diesem Haus wurde am 24. Dezember 1884 Maria Barbara Schabesberger geboren, sechstes Kind von Friedrich Schabesberger und Friederike, geb. Niederlöhner. Ihre Familie erwarb später das gegenüberliegende Anwesen und betrieb dort eine Zimmerei. Sie heiratete am 5. Januar 1907 in Nürnberg den Bäckermeister Heinrich Sperber. Ihre zwei Söhne und der Schwiegersohn sind im 2. Weltkrieg gefallen. Sie starb am 30. September 1966 in Nürnberg.



www.wassertruedingen.de

Wem das Lesen dieser Zeilen allzu viele Schwierigkeiten bereitet, dem sei das Büchlein „Mâchâschmêr Dialegd“ als Hilfsmittel empfohlen.

Matthias Ahnert; übersetzt ins Mâchâschmêrische von Helmut Schlicker

Freud und Leid in der Kirchengemeinde

Taufen:

Jan Kleemann am 13. Juli in St. Martin.

Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Dingen gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht.

(Tageslosung des Geburtstages) 3. Johannes 2

Samuel Meyer am 10. August in Westheim.

Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott. *Psalm 62, 8*

Lukas Kaiser, Schüler, am 24. August: Gottesdienst in der Nikolaus- und Theobald Kirche mit anschließender Taufe im Badeweiher Altentrüdingen. Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich, und erkenne, wie ich's meine. Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin und leite mich auf ewigem Wege. *Psalm 139, 23+24*

Anna Maria Hermann aus Westheim am 7. September in St. Martin.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5



Philipp Dorsch aus Wassertrüdingen am
21. September in St. Martin.

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich
begleite auf dem Wege und dich bringe an den Ort,
den ich bestimmt habe. *2. Mose 23, 20*

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein! *Jesaja 43, 1b*

Trauungen:

Matthias Loy und Maria, geb. Steingruber,
aus Muhr am See am 23. August in St. Martin.

Ertragt einander in Liebe und seid darauf bedacht zu wahren die
Einigkeit des Geists durch das Band des Friedens. *Epheser 4, 2-3*

Siehe, in deine beiden Handflächen habe
ich dich eingezeichnet. *Jesaja 49, 16*



Jürgen Krauß und Anja, geb. Wagner am 20. September
in St. Martin.

Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten
anspornen. *Hebräer 10, 24*

Beerdigungen:

Günter Obler, 56 Jahre, am 13. August
in Obermögersheim.

Ich vermag alles, durch den, der mich mächtig macht,
Christus. *Philipper 4, 13*



Karl Schlicker, 75 Jahre, am 9. September
in Obermögersheim.

Wer da sagt, dass er in ihm bleibt, der soll auch wandeln,
gleichwie er gewandelt ist.

1. Johannes 2, 6



Einladung zum Gottesdienst

	Kollekten- bestimmung	<u>Altentrüdingen</u>		<u>Obermögersheim</u>	
Erntedankfest 5. Oktober	Mission EineWelt	9.00(!) Uhr	☺	10.00(!) Uhr mit Taufe St. Martin	☺
Kirchweih 12. Oktober	Diakonie Bayern	9.00 Uhr		10.00 Uhr St. Martin	
18. So. n. Trinitatis 19. Oktober	Eigene Gemeinde	10.00 Uhr	☺	9.00 Uhr St. Anna	☺
19. So. n. Trinitatis 26. Oktober	Kinder- gottesdienst in Bayern	9.00 Uhr		10.00 Uhr mit Taufe St. Martin	☺
Reformation 2. November	Erwachsenen- bildung	10.00 Uhr	☺	9.00 Uhr mit Taufe St. Anna	☺
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres 9. November	Lacrima, Zentrum f. trauernde Kinder und Jugendliche	9.00 Uhr		10.00 Uhr St. Martin	☺
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/ Volkstrauertag 16. November	Diakonie Bayern	9.00 Uhr		10.00 Uhr St. Martin	☺
		19.30 Uhr Beichte & Abendmahl		14.30 St. Anna Altenabendmahl	
Buß- und Bettag 19. November	Eigene Gemeinde	10.00 Uhr mit Abendmahl		9.00 Uhr St. Anna	
				19.30 Uhr St. Anna Beichte & Abendmahl	
Ewigkeitssonntag 23. November	Friedhof	10.00 Uhr	☺	9.00 Uhr St. Martin mit Abendmahl	☺
		14.30 Uhr Altenabendmahl			
1. Advent 30. November	Brot für die Welt	10.00 Uhr	☺	9.00 Uhr St. Anna	☺

☺ = Kindergottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Hauptgottesdienst